



Feier zur Eröffnung des Mädchenwohnheims auf dem Gelände der Christian Liebig Sekundarschule im Oktober 2013

Ein Jahrzehnt für Bildung in Afrika

Anlässlich unseres Gründungsjubiläums möchten wir diesmal auf der ersten Seite nicht nur einen, sondern viele Wegbegleiter der Christian-Liebig-Stiftung e.V. zu Wort kommen lassen:

■ SIEGLINDE UND HANS LIEBIG,

Eltern von Christian

„Seit zehn Jahren begleiten wir die Arbeit und das Engagement aller Beteiligten. Es ist großartig, was wir in dieser Zeit erreicht haben: vom Bau der Christian Liebig Sekundarschule und 20 Grundschulen in Malawi bis hin zur Unterstützung eines Millenniumsdorfs in Mosambik. Wir sind stolz, dass die Vision unseres Sohnes somit weiter fortbesteht in den Herzen der Menschen, die für Bildung in Afrika spenden.“

■ BEATRICE VON KEYSERLINGK,

Vorsitzende der CLS und Lebensgefährtin von Christian

„Der Erfolg der vergangen zehn Jahre erfüllt mich mit Stolz. Was am Anfang viel Trauerarbeit war, ist Teil meines Lebens geworden. Wir sind ein wunderbares Team und die Menschen, die wir bei unserer Arbeit kennen lernen, eine echte Bereicherung.“

■ HELMUT MARKWORT, Kuratoriumsmitglied

„Christian Liebig, wo immer er auch ist, kann sich freuen, was seine Freunde in seinem Namen tun. Es ist eindrucksvoll, wie sein Name und die Initiative auch nach zehn Jahren weiterleben und wirken.“

■ CHRISTIAN PAULMANN, Vorstand

„Kinder sind unsere Zukunft, Kinder wollen Gewinner sein, hier wie in Afrika. Aber nur durch Bildung haben sie die Chance auf ein besseres Leben. Und genau das, Kindern zu helfen, macht mich glücklich und füllt mein Herz mit großer Freude. Meine Arbeit für die CLS hat mein Leben verändert!“

■ PETER. M. GEHRIG, Kuratorium und ehem. Chefredakteur DAPD, Chef von Christian „Ich halte die CLS für die perfekte Symbiose zwischen der Möglichkeit, Gutes zu bewirken, und dem Wachhalten einer lebendigen Erinnerung an einen hervorragenden Journalisten, prima Kollegen und liebenswerten Menschen.“

■ CAROLIN NAGLER, Gründungsmitglied

„Zum Zeitpunkt der Stiftungsgründung vor zehn Jahren war ich tief bewegt vom Tod meines FOCUS-Kollegen Christian. In der vergangenen Dekade wurde von der Christian-Liebig-Stiftung e.V. viel bewegt – für die Kinder Afrikas – und stets in Gedenken an Christian. Die Arbeit in einem großartigen Team mit der Aufgabe, Zukunft zu schenken, macht Sinn und Freude.“

■ ANNETTE WUCHERER, Vorstand

„Als Mitglied der ersten Stunde bin ich vom Motto ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ überzeugt – nur so kann ein sinnvoller Beitrag für bessere Bildung in Afrika geleistet werden. Nach einem halben Jahr als Vorstand der CLS weiß ich nun, wie wohlüberlegt und ökonomisch mit Spenden umgegangen wird.“

■ PETRA KERKERMEIER, FOCUS-Kollegin

„Ich unterstütze die CLS, weil mich der Tod meines geschätzten Kollegen Christian Liebig schockiert hat und Christian durch diese Stiftung in unseren Gedanken weiterlebt. Und weil ich Ländern, in denen Schulpflicht für jedes Kind noch keine Selbstverständlichkeit ist, bei der Erfüllung dieses Auftrags mit unter die Arme greifen möchte – durch nachhaltige Hilfe für eine aussichtsreichere Zukunft.“

■ CLEMENS DIETERICH,

Vorstand Chancen durch Bildung e.V.

„Wir haben mit Mitteln der CLS den Bau mehrerer Schulen unterstützt und mehr als 60 jungen Erwachsenen ein Stipendium zur Berufsausbildung finanziert. Die langfristige Partnerschaft ermöglichte den Aufbau stabiler Strukturen vor Ort. Wir freuen uns über eine Fortsetzung der Kooperation.“

■ ANGELIKA LOOS, CLS-Mitglied

„Christian war nicht nur ein kompetenter Journalist, sondern auch ein sehr netter und beliebter Kollege. Ich finde es schön, dass wir auf so sinnvolle Art die Erinnerung an ihn bewahren können. Ich unterstütze die CLS, weil ich direkt verfolgen kann, was mit meiner Spende geschieht. Weil sich keiner aus dem kleinen engagierten Team von Hindernissen entmutigen ließ. Und weil es sinnvoll ist, in die Bildung der Kinder zu investieren, damit sie ihr Glück nicht in einem fremden Land suchen müssen.“

■ DIRK KATTENDICK, MTR Reisebüro Schwalbach

„Wir unterstützen die CLS seit nunmehr fünf Jahren mit einem eigens hierfür ins Leben gerufenen Volkslauf-Event – mit Spenden von mittlerweile rund 6000 €. Von der tollen Arbeit der vielen ehrenamtlichen Helfer sind wir überzeugt und wissen, dass jeder Euro dort ankommt, wo er gebraucht wird.“



10 JAHRE

BILDUNG FÜR AFRIKA

Seit August 2003 setzt sich ein kleines Team aus Familie, Freunden und Weggefährten des FOCUS-Journalisten Christian Liebig mit der nach ihm benannten Stiftung für Bildung in Afrika ein. **Zeit, Bilanz zu ziehen**

- **Schulbildung:** Ermöglichung eines Schulbesuchs für rund 20.000 Kinder mit dem (Aus-)Bau von 20 Grundschulen und einer Sekundarschule
- **Perspektive:** Vergabe von rund 70 Stipendien für berufliche Ausbildungen (Krankenschwester/in, technische Berufe und Lehrer) an junge Männer und Frauen aus Malawi
- **Selbsthilfe:** Unterstützung des Millenniumsdorfs Mabote in Mosambik gemeinsam mit der Deutschen Welthungerhilfe – Reduzierung von Hunger und Armut der rund 1000 Dorfbewohner, Aufklärung und Schulprimarbildung
- **Handwerk:** Bau einer Lehrbäckerei in Mosambik – in Zusammenarbeit mit der Deutschen Welthungerhilfe und mit der Stiftung „Brot gegen Not“
- **Schutz:** Bau eines Wohnheims für 72 Mädchen auf dem Gelände der Sekundarschule in Malawi – als sicherer Ort zum Schlafen, Wohnen, Lernen für alle, deren weit entfernter Wohnort schulische Bildung verhindern könnte
- **Nachhaltigkeit:** Schulspeisungen – Ausstattung von Schulbibliotheken – Lehrmaterial – Labor – Nähkurs – Computer – Fahrräder



FOCUS-Reporter Christian Liebig starb als einziger deutscher Journalist im Irakkrieg. Am 7. April 2003 traf ihn vor Bagdad eine Rakete.



CHRISTIAN LIEBIG
STIFTUNG E.V.

2004

Im Oktober 2004 wurde das erste Projekt, die Sekundarschule in Malawi feierlich eröffnet. Links: Beatrice von Keyserlingk mit den Eltern Liebig und Anna Kachiko. Die Schule bietet heute Platz für bis zu 400 Kinder (rechts).



2005

Mit Chancen durch Bildung e.V. unterstützen wir die Ausbildung von Krankenschwestern und in Handwerksberufen (rechts: Moses Likoswe, der nach seiner Ausbildung heute selbst unterrichtet).



2006

Gemeinsam mit Unicef finanzierte die CLS den Bau und Ausbau von 13 Grundschulen nördlich von Malawis Hauptstadt. Mit Unterstützung des RTL Spendenmarathons (links: Patin Nazan Eckes) konnten u.a. verheerende Sturmschäden an der Sekundarschule repariert werden.

2007

Beginn unseres Engagements in Mosambik: Mit der Deutschen Welthungerhilfe förderte die CLS über fünf Jahre das Millenniumsdorf Mabote. Auch hier konnten wir die Unterstützung vieler Menschen aus Deutschland mit dem RTL Spenden-marathon und Patin Ilka Eßmüller (unten) gewinnen. Rechts: Gesundheitsaufklärung und Bildung sind der Schlüssel für Hilfe zur Selbsthilfe. Ganz unten: Im selben Jahr begann der Bau der Chisengeleni-Grundschule in Malawi.





2009 Die CLS wird am 28. November mit dem KIND-Award geehrt. Unten: Die Kinder der Mpalapata-Grundschule freuen sich über ihre neuen Klassenzimmer. Die Schule zählt mittlerweile fast 600 Schüler, neue Lehrerhäuser werden ab 2014 gebaut.



2012 Oben: Ausbildung zum Lehrer an der renommierten DAPP Schule mit Stipendien aus Deutschland. Seit 2011 fördern wir so die besten Absolventen der Sekundarschule. Rechts: Die Kinder an der Sekundarschule erhalten durch Spenden der CLS jeden Tag eine kostenlose warme Mahlzeit.



2010 Mit Hilfe von Spendengeldern konnte eine gut sortierte Bibliothek an der Sekundarschule in Malawi ausgestattet werden. Auch Strom und fließend Wasser gibt es an der Schule.



2013 Eröffnung des Mädchenwohnheims auf dem Gelände der Sekundarschule (mehr Informationen dazu auf der nächsten Seite).

Die Christian-Liebig-Stiftung e.V. wird zehn Jahre alt!



2011 Mosambik: Gemeinsam mit der Deutschen Welthungerhilfe und der Heiner Kamps Stiftung „Brot gegen Not“ entsteht eine Lehrbäckerei. Die CLS finanzierte das Gebäude, die Stiftung des Bäckerei-Imperiums lieferte die Ausstattung und das Know-how. Unten: Die Bäckerei erfüllt drei Zwecke: Produktion von Brot für das angrenzende Internat, Ausbildung und Verkauf von Backwaren (links: Oliver Flodmann, Bäcker von „Brot gegen Not“).



... an alle kleinen, großen, einzelnen und regelmäßigen Spender.
 ... an alle Mitglieder.
 ... für alle Aktionen, die für uns initiiert wurden.
 ... für Medienberichte über die Arbeit der CLS und Ehrungen für unser Engagement.
 ... an alle, die uns für kleines bis kein Geld ihre Leistungen zur Verfügung gestellt haben, vom Grafiker bis zum Fotografen.
 ... an alle ehrenamtlichen Unterstützer, vom Kuratorium bis zum Vorstand.



AKTUELL

DIE FAKTEN

Spenden und Mitgliedschaft

Christian-Liebig-Stiftung e.V.
IBAN: DE20 700 700 240
7003700 00

Swift-Code: DEUTDEBMUC
Spenden sind steuerlich absetzbar.
Ab 50 Euro erhalten Sie eine Bescheinigung, die Sie Ihrer Steuererklärung beilegen können.

Werden Sie Mitglied!

Mit einem Jahresbeitrag von 60 Euro unterstützen Sie die Stiftung und ermöglichen uns eine langfristige Projektplanung. Ihr **Mitgliedsantrag erreicht uns per Fax** unter 089/92 50 26 20. Oder Sie beantragen die Mitgliedschaft **im Internet:** www.christian-liebig-stiftung.de

Redaktion

Uli Schmidla (V. i. S. d. P.),
Cornelia Tiller
Arabellastr. 23, 81925 München
Tel.: 089/92 50-1700
Fax: 089/92 50-26 20
info@christian-liebig-stiftung.de

Gestaltung:

Atelier Langenfass, Ismaning
Druck: Bavaria-Druck, München
Dies ist der elfte Newsletter der Christian-Liebig-Stiftung. Über Fragen und Anregungen freuen wir uns.

NEWSLETTER-PDF

Gerne schicken wir Ihnen den Newsletter zusätzlich auch als PDF-Datei per Mail. Bitte teilen Sie uns dafür Ihre E-Mail-Adresse mit.
info@christian-liebig-stiftung.de

STIFTUNGS-KURATORIUM:

Hans Liebig, Kuratoriumsvorsitzender; Dr. Roland Bernecker, Generalsekretär Deutsche UNESCO-Kommission; Prof. Dr. Hubert Burda, Verleger; Prof. Dr. Kurt Faltlhauser, Bayer. Staatsminister für Finanzen a.D.; Peter M. Gehrig, ehem. Chefredakteur DAPD; Sandra Prinzessin zu Hohenlohe; Helmut Markwort, Herausgeber FOCUS; Dirk Niebel, Geschäftsführender Bundesminister; Prof. Dr. Robert Schweizer, Vorstand Hubert Burda Media; Dr. Ludwig Spaenle, MdL, Bayerischer Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst; Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin a.D.

Stiftungsvorsitzende:

Beatrice Gräfin von Keyserlingk

Partner der Stiftung:



Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

unter Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission e.V.



Beatrice von Keyserlingk und Christian Paulmann weihen am 17. Oktober 2013 gemeinsam mit Ehrengästen, dem Lehrerkollegium und der gesamten Sekundarschule das Mädchenwohnheim ein.

Das Mädchenwohnheim ist eröffnet

Grund zu feiern: Nach einem Jahr Bauzeit und mehreren Verzögerungen aufgrund politischer Schwierigkeiten im Land ist unser Herzensprojekt endlich fertiggestellt. Am 17. Oktober konnten Beatrice von Keyserlingk und ihr Vorstandskollege Christian Paulmann das Wohnheim für 72 Mädchen auf dem Gelände der Sekundarschule an die malawische Regierung offiziell übergeben.

Brian Clova, unser lokaler Bauleiter, hat das Gebäude professionell und hochwertig ausgestattet, mit Waschräumen, angrenzender Küche (die von der Sekundarschule mitgenutzt wird) und einer kleinen Wohneinheit für die Aufsichtsperson. Je vier Mädchen teilen sich künftig ein Zimmer.

Zur feierlichen Eröffnung kamen alte Bekannte wie Sister Dambo vom Erziehungsministerium und der stellvertretende Direktor für Erziehung, Herr Inani. Für die musikalische Untermalung konnten wir einen malawischen Prominenten gewinnen – den national bekannten Nachrichtensprecher Deysen Gonti, der mit seiner Band dem feierlichen Rahmen den richtigen Schliff gab. Traditionelle Tänzer und Schauspiele vertrieben die bösen Geister – ein beeindruckendes Spektakel für alle Zuschauer.

In den nächsten Wochen und Monaten werden nach und nach die Mädchen ihr neues Zuhause beziehen und haben so Ruhe und Platz für ihre Studien.

Wir bedanken uns insbesondere bei allen Großspendern: dem RTL Spendenmarathon, dem Kinderlachen e.V., der Monika und Horst Schumacher Stiftung sowie den Schülern des Projekts „effect“.



Oben: Viele Mädchen wohnen in einfachsten Häusern zur Untermiete. Im Wohnheim teilen sie sich zu viert ein Zimmer, genießen damit Intimsphäre und Ruhe.

Unten: Feierliche Tänze und traditionelles Schauspiel zur Eröffnung des Wohnheims.

